



## Elterninformation zum Auftreten von Keuchhusten in Gemeinschaftseinrichtungen

Sehr geehrte Eltern,

in der Gemeinschaftseinrichtung, die Ihr Kind besucht, ist ein Fall von Keuchhusten aufgetreten.

**Keuchhusten** (Pertussis) ist eine übertragbare, meldepflichtige Erkrankung, die durch ein Bakterium verursacht wird.

Da diese Erkrankung, insbesondere **für Neugeborene sowie ungeimpfte Säuglinge und Kinder mit Herz- oder Lungenkrankheiten** gefährlich werden kann, gibt es folgende Maßnahmen, die eine Weiterverbreitung verhindern sollen:

- An Keuchhusten **erkrankte Kinder und Erzieher/innen** dürfen zunächst die Einrichtung nicht besuchen. Ohne Antibiotika-Behandlung ist frühestens 3 Wochen nach Beginn der Krankheitssymptome wieder ein Einrichtung möglich, mit Antibiotika-Behandlung frühestens nach 5 Tagen.
- **Kontaktpersonen** (z.B. Kinder aus der gleichen Einrichtung) müssen nicht vom Besuch ausgeschlossen werden, s o l a n g e sie keinen Husten haben. Bei Husten sind eine Untersuchung beim Arzt und ein Ausschluss von Keuchhusten angezeigt. Auf jeden Fall sollte der Impfschutz überprüft werden.
- Für **enge Kontaktpersonen** wird eine **vorsorgliche Gabe von Antibiotika** (Erythromycin o. ä.) empfohlen, insbesondere, wenn in der Familie Neugeborene, ungeimpfte Säuglinge oder Kinder mit Herzkrankheiten/ Lungenkrankheiten sind.

Keuchhusten-Ausbrüche lassen sich in Kindereinrichtungen leider nicht immer verhindern und können sich manchmal über mehrere Monate erstrecken.

Durch die Keuchhusten-Schutzimpfung (in Kombination mit weiteren sehr wichtigen Impfungen) können Sie Ihr Kind, Ihren Säugling und auch sich selbst schützen.

Telefonische Anfragen können Sie an die Vermittlung des Gesundheits- und Veterinärämtes richten unter:

**0271 333-2800**

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Christoph Grabe

### Anlage:

Keuchhusteninformation  **→ bitte wenden**

## Anlage: Elterninformation zu Keuchhusten

### Keuchhusten (Pertussis)

**Erreger:** Bakterium Bordetella pertussis

**Symptome:** Anfangs untypische Symptome wie Niesen, Schnupfen, Heiserkeit, leichtes Fieber, Rötung der Bindehäute, leichter Husten. Nach 1 bis 2 Wochen typische stakkatoartige Hustenanfälle, Atemnot, Schlafstörungen, Erbrechen, Appetitlosigkeit. Die Hustenanfälle können über mehrere Wochen anhalten. Hustenblocker helfen nicht bei Keuchhusten.

**Komplikationen:** Bronchitis, Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, Krampfanfälle (selten).

**Inkubationszeit:** 7 bis 21 Tage

**Besonders gefährdet:** Neugeborene und ungeimpfte Säuglinge! Hier ist untypischer und komplizierter Verlauf mit Neigung zu Atemstillständen möglich. Todesfälle sind möglich. Bei Jugendlichen und Erwachsenen verläuft Keuchhusten oft ohne die typischen Hustenanfälle nur als lang dauernder Husten.

**Infektionsweg:** Tröpfcheninfektion durch engen Kontakt mit einem Erkrankten innerhalb eines Umkreises von ca. 1 Meter durch Husten, Niesen und Sprechen.

**Dauer der Ansteckungsfähigkeit:** vom Ende der Inkubationszeit an mehrere Wochen, wobei der Höhepunkt der Ansteckungsfähigkeit in den ersten beiden Wochen der Erkrankung liegt. Wenn mit Antibiotika behandelt wird, verkürzt sich die Ansteckungsfähigkeit auf 5 Tage nach Beginn der Antibiotika-Behandlung.

**Impfschutz:** Ist möglich und wird für alle Säuglinge bereits ab dem vollendeten 2. Lebensmonat dringend empfohlen. Regelmäßige Auffrischimpfungen sind erforderlich, um den Impfschutz auch später und im Erwachsenenalter zu erhalten. Erwachsene sollten einmalig bei der nächsten Tetanus-Diphtherie-Impfung auch gegen Pertussis geimpft werden. (Kombinationsimpfung)

**Antibiotika-Behandlung:** muss ganz frühzeitig erfolgen, um den Krankheitsverlauf abzuschwächen. Kann aber Infektionsketten unterbrechen.